

Psychische Erkrankungen – Therapie – Rehabilitation – (Wieder)Eingliederung

Im psychosomatischen Fachbereich der Fachklinik Aukrug

Psychische Erkrankungen

im Rahmen der Berufsbezogenheit

- Wenn Arbeit **krank** macht?
- Wenn Zusammenarbeit **krank** macht?
- Wenn man sich **krank** macht?
- Wenn man **krank** gemacht wird?

Beginn der Therapie ist die Akzeptanz des Leidenden seines Defizits bzw. einer Diagnose seiner Selbst, nicht des Aussens.

Häufige Gründe für den Antritt bzw. Antragstellung einer psychosomatischen Rehabilitation sind, aus der Sicht des Betroffenen:

- Mobbing
- Erschöpfung <-> Stress
- Angst
- Schmerz (Somatisierung)

Es sind Reaktionen auf unbestimmte Situationen die den Menschen, durch bestimmte defizitäre Verhaltensweisen und Auseinandersetzungsmöglichkeiten mit Konflikthaften Situationen, überfordern. Diese sind abhängig von dem Individuum und deren Fähigkeiten mit sich und dem Außen umzugehen.

Sie sind in erster Linie unabhängig von Berufen oder Tätigkeitsfeldern.

Häufungen bestimmter Symptome, Syndrome und Psychopathologien sind unumstritten in bestimmten Tätigkeitsfeldern. Ergeben sich jedoch immer nur im direkten Zusammenhang mit den Überforderungen, entstehend durch die Defizite, des Leidenden.

Wir müssen im Rahmen der Rehabilitation die dahinter stehende Psychopathologie in eine klare fachspezifische Diagnose umsetzen, die jedoch von dem Rehabilitanden genauso klar und eindeutig verstanden werden kann und mit der er sich insbesondere auch identifizieren kann.

Diese reichen in den meisten Fällen von der gesamten Bandbreite der

Affektiven Störungen

jedoch auch bis hin zur Persönlichkeitsstörung

Therapien in der „berufsbezogenen“, psychosomatischen Rehabilitation

Ist in dieser Spezifikation kaum möglich, da die
Problematik, die Psychopathologie des
Patienten grundsätzlich nicht im ausgeübten
Beruf ihre Ursächlichkeit hat.

Individuell abgestimmte Therapie

- Klärung der Frage welche Therapieschule
- verhaltensorientiert
- tiefenpsychologisch orientiert
- Psychotherapie im Gruppen- und Einzelsetting
- unterschiedliche Entspannungsverfahren
- psychotherapeutische Ergotherapie
- Bewegungstherapie im Gruppen- und Einzelsetting
- freiwilliges Informations- und Trainingsangebot
- Nicht therapeutisch begleitete Angebote

Auswahl ist immer Indikations- und Fallbezogen.

Inhalte

- Supportiv
- Edukation
- Motivationsfördernde Angebote
- Stark kontrollierte aufdeckende Psychotherapie
- Vermeidung von Regressionsfördernden Therapieanteilen

(Wieder) Eingliederung

Unterschiedliche Angebote im Rahmen der Nachsorgeverfahren der Rententräger in Gruppe oder Einzelsetting

- Psychotherapie
- Casemanagement

- Ambulante psychotherapeutische Anbindungen
- Selbsthilfegruppen

- Wiedereingliederung im Rahmen des Hamburger-Models??
- Zweiter Arbeitsmarkt